

Nachrichten aus Bangladesch

Gewerkschaft NGWF fordert die Regierung auch dieses Jahr auf: Beschäftigte der Bekleidungsfabriken unterstützen !

Die 3,6 Mio. ArbeiterInnen in den Bekleidungsfabriken erwirtschaften knapp 80 Prozent der Deviseneinnahmen Bangladeschs. Dennoch sind ihre Lebensumstände miserabel. Und der Staat sieht weg. Auch der Entwurf für das Haushaltsjahr 2012/13 sieht keinerlei Ausgaben für die Unterstützung dieser Beschäftigten vor.

Auch dieses Jahr meldet sich die Gewerkschaft NGWF wieder mit Forderungen an den Staatshaushalt zu Wort: 1. Grundnahrungsmittel für die FabrikarbeiterInnen subventionieren, 2. günstige Wohnungen in der Umgebung bekleidungsindustrieller Zonen bauen, 3. Geburtskliniken einrichten, 4. Kinderbetreuungscentren aufbauen; 5. ÖPNV-Netz aufbauen. All dies ist notwendig, da die Löhne in der Regel zu niedrig sind, um auch nur ausreichende Ernährung, Kleidung und Unterkunft zu gewährleisten.

Um diesen Forderungen Gehör zu verschaffen, hat die Gewerkschaft in den letzten Wochen eine Reihe von Aktionen organisiert, in denen anderen Gewerkschaften sie unterstützten, z.B. die Übergabe der einzelnen Forderungen an die jeweils zuständigen Ministerien, Pressekonferenzen, Menschenketten und Protestmärsche. Am 30. Juni soll der Haushalt verabschiedet werden. Bis dahin fordern die Beschäftigten von der Regierung einen Sinneswandel.

**Wir unterstützen die Forderungen der NGWF:
Die Regierung darf von den Beschäftigten nicht
nur profitieren. Sie muss eine Infrastruktur
schaffen, die ihnen ein Leben und Arbeiten in
Würde ermöglicht !**



Ein internationales
Projekt zum Recht auf
Organisierung entlang der
Textil-, Bekleidungs- und
Einzelhandelskette

Nachrichten

Nr. 4

Juni 2012

Kontakt:

tie Bildungswerk e.V.
Heidestr. 131
60385 Frankfurt
Tel: 069-97 76 06 66
info@tie-germany.org

Weitere Info zum Projekt:

www.exchains.verdi.de
(deutsch)

www.tie-germany.org
(englisch)